

Empfehlungen zur Unterstützung für Kinder mit Entwicklungsstörung

Bereich Kindergarten

Grobmotorik	Vermehrt motorische Angebote täglich, z. B. Trampolin im Gruppenraum / Bewegungsraum / Garten
Feinmotorik	Linkshänderschere, Spezialschere mit Feder zum Öffnen
Grafomotorik	Griffverdickungen für Stifte, Schreibhilfen verschiedener Art, Malvorlagen beim Zeichnen verwenden dürfen
Wahrnehmung	- Wochenplan, Tagesplan zur besseren zeitlichen Orientierung, auf Höhe des Kindes angebracht - Stundenplan mit genau definierten Übungen für jede Stunde nummeriert zum Abhaken auf dem Tisch - Markierung oder Beschilderung der Räume mit Fotos, Bildern, Symbolen und Schrift zur besseren räumlichen Orientierung - Markierung der Ablage von Schuhen, Dingen für das Kind - Foto des Kindes an seinem Sitzplatz - Regeln visuell darstellen und an den entsprechenden Orten für das Kind sichtbar anbringen (z. B. Stopp-Schild für Tür, wo es nicht hineingehen darf oder Symbol „Ohren“ für „Jetzt musst du gut zuhören ...!“)
Sprache	- Begleitung einer Geschichte, eines Kreisspieles, eines Themas mit einzelnen Bildern (Handlungssequenz) und Wörtern / Sätzen, welche dann in der Reihenfolge gelegt, mehrmals wiederholt werden können - Tagesplan mit den Abläufen in Bildern und mit Schrift (damit alle dasselbe Wort verwenden)
Mathematik	- Zuordnen von Mengen und Zahlen mit einem gleichbleibenden Material - Zählen mit gleichbleibendem Material - Mehr gleichbleibende Materialien verwenden und dann erst wechseln, wenn es das Kind kann
Zur Verminderung der Impulsivität, Ablenkbarkeit, Hyperaktivität	- Ruhige Lernatmosphäre schaffen - Einen eigenen Sitzplatz (von den Kindern abgewandt) für ein konzentriertes autonomes Arbeiten an einem Spiel/einer Übung schaffen - Der Tisch sollte „sensorisch sauber“ sein, das heißt es ist nur das Übungsmaterial auf dem Tisch, welches gerade gemacht wird

	• Übungsaufgaben „ganz rein“ anbieten, nur die Übung selbst ohne Schnick-Schnack, welcher nur vom Eigentlichen ablenkt • Regelhefte einführen für das eine Kind oder für die ganze Gruppe • Markierung der Spiele für dieses Kind (rot = das machen wir zusammen, gelb = du darfst um Hilfe bitten, grün = das machst du alleine) • Klare Regeln einführen, visuell darstellen mit Bild und Schrift (das darfst du nicht und dafür machst du das....) • Positive Verstärkung verwenden für positives Verhalten, bei unerwünschtem Verhalten eher sich abwenden, diesem nicht noch besondere Aufmerksamkeit schenken, außer es wird gefährlich für das Kind, für die anderen. Dann eher „Stopp!“ sagen und alternative Verhaltensmöglichkeiten anbieten
Gedächtnis- / Lernstrategien	• Arbeiten sie nach dem Motto: „Weniger ist mehr!“ • Also wenige gleichbleibende Übungen ganz oft wiederholen, dann den Transfer auf ähnliche Materialien machen • Visuelle Merkhilfen unbedingt anbieten – Bild und evtl. mit Wort, nicht nur verbal einlernen
Sozialverhalten	• Regelspiele einführen zuerst mit einem Erwachsenen, dann zwei Kinder, dann drei usw. • Regeln des Spieles aufzeichnen, visuell verständlich machen
Selbstständigkeit	• Pläne mit Übersicht zum Ankreuzen für: Was kann ich schon selbstständig? Was lerne ich gerade?

Bereich Schule

Grobmotorik	Wiederholung von gleichbleibenden motorischen Übungen – nach dem Motto „Weniger ist mehr!“ – weniger Übungen anbieten, dafür öfter wiederholen
Feinmotorik	- Spezialschere mit größerem Griff oder Federzug - Linkshänderschere
Graphomotorik	- Schreibhilfen wie Griffverstärkungen, Füllfeder mit Kugelkopf - Hefte mit speziellen Zeilengrößen oder Zeilenabständen - Computer mit spezieller Tastatur oder Touchscreen und Software dazu
Wahrnehmung	- Vereinfachung der Arbeitsblätter – immer gleiche bildliche Darstellung von gleichen Lerninhalten - Strukturierung: weniger auf einer Seite oder Seiten mit mehreren Übungen auseinanderschneiden, die Übungen aufteilen – visuell weniger Ablenker einbauen - Gleiche Lerninhalte mit vielen verschiedenen Sinnen erleben ist generell gut, aber nicht bei Kindern mit Aufmerksamkeits- und Gedächtnisstörungen oder Autismus oder nicht bei Intelligenzminderungen – der Transfer von einem Material zu einem anderen gelingt meist nicht, das Kind meint es ist etwas Neues oder es konzentriert sich z. B. auf das Kneten und nicht auf das Einspeichern der Laute zu den Buchstaben beim Buchstaben-Kneten!
Sprache / Schreiben	- PC mit Fehlerkorrektur-Hilfe verwenden lassen - Regelmäßige Abschreibübungen: das selbe Wort 4-5 mal nebeneinander, damit die Zeit verlängert wird, wo sich das Kind mit dem gleichen Wort beschäftigt - Nie falsch abschreiben lassen, wenn es möglich ist, sofort ausbessern lassen, nicht erst am Ende - Wenn möglich keine Fehler zulassen, damit es nicht die falsch geschriebenen Wörter einspeichert / merkt, gleich verbessern
Mathematik	- Aufbau der Grundrechnungsarten mit visuellen Systemen, das Kind soll vom Zählen wegkommen, sich visuell vorstellen können (Beispiel: $7 + ? = 10 \dots 3$) - Nicht verschiedene Systeme mischen, nur ein System verwenden, nicht verschiedene Anordnungen verwenden - Einfache visuelle Hilfen verwenden und nicht ständig wechseln, später Transfer auf andere Materialien
Zur Verminderung der Impulsivität, Ablenkbarkeit, Hyperaktivität	- Ruhiges Lernklima ermöglichen - Neues in einem ruhigen Raum einlernen - Arbeitsblätter „sauber“ gestalten – nichts Unnötiges soll drauf sein - Arbeitsblätter mit mehreren Übungen auseinanderschneiden, damit das Kind nicht von den nächsten Übungen unnötig abgelenkt wird. - Belohnungssysteme einführen für sog. „erwünschtes“ Verhalten

Gedächtnis-/ Lernstrategien	• Wiederholung der zu lernenden Wörter schriftlich 3–5 mal nebeneinander, so dass die Schreibweise gut abgespeichert wird. • Lernwörter können auch in Geschichten zusammengefasst werden, so dass die Erinnerung an die visuelle und / oder verbale Geschichte hilft, sich an die Schreibweise (Wörter mit ck-k, v, tz, -h-) zu erinnern. • Das Aufzeichnen von Lernwörtern mit dem dazugehörenden Wort hilft vor allem in Naturkunde, Geschichte, Geographie, Italienisch, Englisch, sich an die Zeichnung und das Wortbild zu erinnern. • Lernkarteien anlegen in den verschiedenen Fächern für die Lernwörter mit Bild und Wort • Wiederholung weniger Lerninhalte aber öfter, mehr in kleinen Portionen aufteilen
Sozialverhalten	• Regelhefte einführen mit Bild und Wort (das machst du nicht ... anstattdessen machst du das ... oder wenn du z. B. müde bist, dann machst du ...) • Regeln sichtbar machen mit Symbolen und Schrift z. B. zeigt die Lehrerin das Symbol Ohren für „Jetzt gut zuhören!“, bevor sie etwas erklärt ... • Regeln auf der Bank des Kindes als Erinnerungshilfe aufkleben
Selbstständigkeit	• Einen Arbeitstisch an die Wand stellen, sodass das Kind zwischendurch Arbeiten ganz selbstständig verrichten kann und dabei mit dem Rücken zur Klasse sitzt. Die Wand davor soll ganz leer sein. Die Ablenkung sollte sich dadurch vermindern. • Übungen, die es schon alleine richtig durchführen kann, grün markieren mit einem Punkt, bei gelben Übungen darf es die Hand hochhalten und fragen, rote Übungen (Neues) werden gemeinsam mit der Lehrperson durchgeführt.